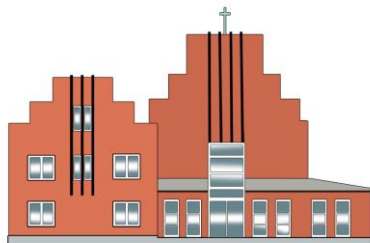


Zwischen Himmel & Heerdt



Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde Heerdt

Nr. 195 – Dezember 2024 – März 2025



Das Neue

Evangelisch im
Linksrheinischen!?
Seiten 6 und 7

Zukunft

Dabei sein
und mitreden
Seite 8

Das Heilige Land

Von Ohnmacht
und Frieden
Seiten 22 und 23

AUF EIN NEUES

In eigener Sache

Liebe Leserin, lieber Leser,
eine 28-seitige Ausgabe unseres
Gemeindebriefes halten Sie in
Ihren Händen. Das hat seinen
Grund darin, dass es einiges zu
berichten gibt, wie es denn mit
der Heerdter Gemeinde weiter-
geht, siehe die Seiten 6 und 7.

Besonders weisen wir auf die
beiden Gemeindeversammlun-
gen am 1. Advent und am 2.
Februar nach dem Gottesdienst
hin: sich informieren – mitreden
- mitgestalten! Denn im näch-
sten Jahr stehen weitere Verän-
derungen an. Wir werden sehen.

Wir wünschen Ihnen
eine gesegnete
Advents- und Weihnachtszeit
und ein gutes und gesundes
neues Jahr 2025!

Die Redaktion

Zum Titelbild



HaMakom – Der Ort

Das hebräische Wort: „Ha-
Makom“ bedeutet: „Stätte“
und markiert auch eine ganz
besondere Nähe Gottes an
diesem Ort. So sagt Jakob
auf seiner Flucht: „Der Herr
ist an diesem Ort und ich
habe es nicht gemerkt.“
(Gen 28) – Bethlehem ist ein
weiterer HaMakom, denn
dort kam Gott in Jesus zur
Welt. Es gibt viele solcher
Orte, und mich würde es
nicht wundern, wenn unser
Paul-Gerhardt-Haus auch ein
solcher Ort der Gottes-
Begegnungen wäre. jjk

Inhaltsverzeichnis

01	HaMakom	15	Gottesdienste einmal anders
02	Auf ein Neues	16	Veranstaltungen
03	Zeitenwende	17	Offene Kirche PGH
04	Schrecken und Entsetzen	18	Jazzmusik – ist das meins?
05	Das beste Geschenk	19	Ev. Familienzentrum Heerd
06	Aus dem Presbyterium	20	Danke
07	Miteinander reden	21	Heerd hilft Senioren
08	Zweimal Gemeindeversammlung	22	Zum Krieg im Nahen Osten
09	Gehen in ein neues Jahr	23	Sehnsucht nach Frieden
10	Eine evangelische Gemeinde	24	Aus der Nachbargemeinde
11	Heerdter Stellungnahme	25	Aus der Nachbargemeinde
12	Jesus braucht Begeisterte	26	Letzte Meldung
13	Abschiednehmen	27	Freud und Leid
14	Unsere Gottesdienste	28	Kontakte – Anschriften

***Und siehe,
der Stern, den sie im Morgenland gesehen hatten,
ging vor ihnen her,
bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war.***

Matthäus-Evangelium 2, 9

Ein Umweg, der zum Segen führt

Die sogenannten Heiligen Drei Könige gehören in jede Krippe. Sie bringen Geschenke zum neugeborenen Jesus-Kind und beten das Kind an.

Wer genauer in die Bibel schaut, findet in Matthäus 2 die ganze Geschichte und wird vielleicht verwundert sein. Denn es waren keine Könige, die da aus dem Morgenland kamen, sondern „Sterndeuter“, im Originaltext der Bibel "Magier" genannt.

Es waren auch nicht drei, sondern einfach mehrere. Vielleicht zwei oder fünf oder noch mehr. Aber weil sie drei Geschenke bringen, hat man gedacht, es seien eben Drei und weil die Geschenke so kostbar waren, dachte man, es müssen Könige gewesen sein.

Mich fasziniert etwas anderes an dieser alten Geschichte.

VON PFARRER OLE HERGARTEN

Die Sterndeuter hatten in alten Schriften und beim Studieren des Himmels entdeckt, dass die Zeiten sich ändern werden. Ein neugeborener König der Juden sollte diese Zeitenwende einläuten. Sie hatten sich auf den Weg gemacht und eine weite Reise unternommen, um diesen neugeborenen König zu finden. Heute wissen wir, wer das war: Das Jesuskind, geboren in dem Dorf Bethlehem.

***...und
folgten dem Stern...***



Da es damals keine Straßenschilder gab, folgten die Sterndeuter dem berühmten Stern von Bethlehem. Aber statt diesem Stern vorbehalt-

WO IST DER NEUGEBORENE KÖNIG?

haltlos zu vertrauen, wichen sie vom Weg ab, weil sie meinten, nur in einer Königsstadt könne ein neuer König geboren werden. Sie gingen also nach Jerusalem. Weil sie meinten, ein neuer König könne nur in einem Palast geboren werden, gingen sie zum Regierungssitz des damaligen Landes und begegneten Herodes.

Schrecken und Entsetzen

Damit lösen sie bei den Mächtigen Erschrecken und Entsetzen aus. Die Sterndeuter brechen trotz ihres Umwegs wieder auf, um dem Stern zu folgen. Dann finden sie ihn, den neuen König. Allerdings nicht im Palast, sondern in einem Stall, nicht in der Hauptstadt, sondern in dem kleinen Dörfchen Bethlehem und auch nicht in einem Himmelbett, sondern in einer Krippe liegend.

Durch ihren Umweg haben sie viel in Bewegung gebracht und letztendlich ihr Ziel gefunden. Damit sind sie für mich Vorläufer unseres Glaubens.

Sie sind für mich Vorläufer des Glaubens.

Sie vertrauen alten Traditionen und öffnen ihr Herz für den Himmel.
Sie folgen ihrer Sehnsucht und

machen sich auf den Weg. Sie folgen einem äußeren Stern und einem inneren Licht. Und für mich das Wichtigste: Trotz ihrer Umwege finden sie zum Ziel.

Das sind alles Verheißungen von Weihnachten.

Wenn wir an die vielen Wege denken, die z.B. auch unsere Kirche heute gehen muss, dann sollten wir auf die alten Verheißungen hören, nach unseren tiefen Werten schauen und Aufbrüche wagen. Dabei werden wir auch wir Umwege gehen. Wie die Sterndeuter werden wir die Lösung nicht da finden, wo wir selbst es vermuten, sondern da, wo Gott sie schon hingelegt hat.

Wie die Sterndeuter dürfen wir unsere Gaben und Begabungen mitbringen und damit das Ziel bereichern.

Ein wunderbarer Schlusssatz beendet die Geschichte von den Sterndeutern:

Sie wurden mit großer Freude erfüllt.

Das ist mein Weihnachtswunsch in diesem Jahr:

Ich wünsche Ihnen wie mir, dass wir bei allen Umwegen, allem Scheitern, aller Sorge und Angst erfüllt werden mit dieser großer Freude.



Ihre
Spende
hilft!



Das beste Geschenk für uns alle: eine Welt mit Zukunft.

Es ist Zeit, sich auf das zu besinnen, was wichtig ist:
Mit einem entschlossenen Klimaschutzpaket der Politik
und größerer Verantwortung von uns allen bescheren
wir unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft.
brot-fuer-die-welt.de/spenden

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

AUS DEM PRESBYTERIUM

Viele stellen sich die Frage, wie es mit der Evangelischen Gemeinde Heerdt weitergeht. Dazu schreibt der Vorsitzende des Presbyteriums Ralf Fischer.

Wie geht es weiter mit der Evangelischen Kirchengemeinde Heerdt?

Nach der Pensionierung von Pfarrerin Hannelore Kuhlmann und Pfarrer Jörg Jerzembeck-Kuhlmann wird die Pfarrstelle in Heerdt nicht wieder besetzt.

Durch Pfarrer Ole Hergarten hat die Gemeinde kurzfristig Hilfe bekommen und konnte sich mit etwas mehr Ruhe in den letzten Monaten mit Zukunftsplanungen beschäftigen.

Der einzige sinnvolle Weg erschien allen Beteiligten, Gespräche mit der Kirchengemeinde Oberkassel aufzunehmen. Die ersten Treffen waren herzlich und freundlich.

Alle Teilnehmenden berichten von großer Offenheit und sind bereit, einen gemeinsamen Weg weiterzugehen.

Verwaltungstechnische und juristische Beratungen wurden eingeholt. Es war schnell klar, dass es nur einen möglichen Weg in die Zukunft gibt: eine sog. 'Angliederung'. Weil der Begriff etwas sperrig ist, reden wir besser von "Zusammenführung". Dies beinhaltet, dass man sich auf Augenhöhe begegnet und die weiteren Wege miteinander bespricht und gemeinsam geht.

Ein kleiner Kreis aus Oberkassel und Heerdt hat sich zusammengefunden und mit Hilfe von Pamela Zielinski vom

Anzeige

Kosmos - Apotheke

... unser Wissen
für Ihre Gesundheit ...



Inhaber: Hartmut Osterwald e. Kfm.
Heerdt Landstraße 240 • 40549 Düsseldorf
Telefon: 0211/50 12 01 • Telefax 0211/56 22 799

Kirchenkreis eine Art Fahrplan erstellt. Am Ende soll es eine große Gemeinde im linksrheinischen Gebiet geben. Dazu gehören die Stadtteile Oberkassel, Heerdt, Niederkassel und Lörick.

Dabei gilt es neben den juristischen Fragen auch viel Inhaltliches zu klären.

- Wie viele Gottesdienste wird es in Zukunft geben?
- Wer wird diese Gottesdienste feiern?
- Welche Gebäude bleiben erhalten?
- Welche Arbeit kann zusammengelegt werden, welche muss 'vor Ort' bleiben?
- Wie sehen die Perspektiven für Finanzen und Personal aus?

All dies wird gerade vorüberlegt.

Zu diesem Prozess wird es zwei Gemeindeversammlungen in Heerdt und in Oberkassel geben. Die ersten sind bereits am 1. Dezember 2024 jeweils nach den Gottesdiensten.

Bei den Gemeindeversammlungen werden die Gemeindeglieder über den laufenden Prozess und erste Ergebnisse und Überlegungen informiert.

Vor allem werden sie eingeladen, sich kreativ und konstruktiv an der Zusammenführung der beiden Gemeinden zu beteiligen.

Einiges wird sich verändern müssen, und gute Traditionen sollen bewahrt werden.

Diese ganzen Überlegungen stehen in einem noch größeren Zusammenhang. Der Kirchenkreis Düsseldorf will ab dem Jahr 2028 zu einer einzigen großen Gemeinde fusionieren, um die Zukunftsaufgaben der Evangelischen Kirche in Düsseldorf besser gestalten zu können.

Dazu gehören z.B. die Analysen von Gebäuden und die Überlegungen, wie Mitarbeitende, Pfarrerinnen und Pfarrer zukünftig arbeiten sollen.

Dieser 'große Prozess' muss in dem 'kleinen Prozess' mit bedacht und überlegt werden.

Wir sind guter Hoffnung, dass wir auch in Zukunft eine Kirche für die Menschen im linksrheinischen sein können.

Näheres erfahren interessierte Gemeindeglieder auf den o.g. Gemeindeversammlungen.

Ralf Fischer,
Vorsitzender des Presbyteriums

ES GEHT UM DIE ZUKUNFT UNSERER GEMEINDE

Der Vorsitzende des Presbyteriums, Ralf Fischer, hat darüber informiert, dass inzwischen Gespräche mit Vertretern der Nachbargemeinde Oberkassel geführt wurden. Zu diesem Prozess wird es am 1. Dezember 2024 und am 2. Februar 2025 jeweils eine Gemeindeversammlung geben.

Herzliche Einladung zu zwei Gemeindeversammlungen

Am 1. Dezember 2024 und am 2. Februar 2025 finden nach dem Gottesdienst gegen 11.30 Uhr Gemeindeversammlungen statt. So lade ich dazu herzlich Mitglieder der Kirchengemeinde Heerdt ein, sich über die aktuelle Situation zu informieren, Fragen zu stellen und Anregungen zu geben.

Auf der **Tagesordnung** stehen folgende Punkte:

- 1) Bericht des Vorsitzenden des Presbyteriums, Ralf Fischer
- 2) Zusammenführung der evangelischen Gemeinden im Linksrheinischen
- 3) Fortführung der pastoralen Versorgung
- 4) Eine Gemeinde 2028
- 5) Verschiedenes

Ralf Fischer,
Vorsitzender des Presbyteriums

Die Termine der Gemeindeversammlungen liegen so eng beieinander, weil der Prozess der Zusammenführung der Kirchengemeinden Heerdt und Oberkassel in einem engen Zeitrahmen erfolgen wird. Bis zum 2. Februar 2025 liegen weitere Ergebnisse vor, an denen die Gemeinde beteiligt werden soll.

Parallel dazu finden auch in der Kirchengemeinde Oberkassel Gemeindeversammlungen statt.

Damit man sich eventuell gegenseitig besuchen kann, findet die zweite Gemeindeversammlung in Oberkassel bereits schon am 19. Januar 2025 nach dem Gottesdienst etwa gegen 12.00 Uhr in der Auferstehungskirche, Arnulfstraße, statt.

Bitte notieren, weitersagen und kommen!

**Wir laden herzlich ein
zum Gottesdienst um 10.30 Uhr
am 1. Dezember 2024 und am 2. Februar 2025
mit anschließender Gemeindeversammlung.**

UND MIT EUCH GEHEN IN EIN NEUES JAHR

**Ein taufisches Jahr,
Symbol für das,
was neu werden kann.**

**Du darfst dich verändern.
Die Welt darf sich wandeln.
Manchmal beginnt es
ganz klein.**

**Dass Spielräume sich weiten,
wünsche ich dir.**

**Nicht nur
am Neujahrstag.**

TINA WILLMS



Foto: Mey

EINE EVANGELISCHE GEMEINDE DÜSSELDORF

Der Kirchenkreis Düsseldorf will in den kommenden Jahren zu einer großen Gemeinde zusammenwachsen. Ziel ist es, die Zukunft der Kirche einfacher und besser gestalten zu können. Die Presbyterien der einzelnen Gemeinden waren aufgefordert, jeweils ein Statement zum Projekt "Eine Gemeinde" abzugeben. Hier das Statement des Presbyteriums aus Heerdt.

Die Herausforderung der großen Veränderung

Als kleine Kirchengemeinde sehen wir den vorgeschlagenen Zusammenschluss zu einer großen Gemeinde mit sowohl Chancen als auch Risiken. Während wir die Idee einer stärkeren Zusammenarbeit und gemeinsamen Mission begrüßen, haben wir auch erhebliche Bedenken hinsichtlich der Auswirkungen auf unsere lokale Identität und unsere Fähigkeit, flexibel und schnell auf die Bedürfnisse unserer Gemeindemitglieder einzugehen.

Unsere wichtigsten Bedenken:


- **Verlust der lokalen Identität:**

Wir befürchten, dass in einer großen Gemeinde unsere einzigartige Identität und die enge Verbindung zu unseren Mitgliedern verloren gehen.

- **Weniger Entscheidungskompetenz:**

Eine zentrale Steuerung wird dazu führen, dass wir weniger Einfluss auf Entscheidungen haben, die unsere Gemeinde direkt betreffen. Dies wird die Motivation unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schwächen.

Anzeige



Optik Kittel
Brillen & Kontaktlinsen

Karsten Kittel
Augenoptikermeister

Nikolaus-Knopp-Platz 18
405409 Düsseldorf-Heerdt

Telefon 0211-617 29 29
Telefon 0211-617 29 30

Dazu verweisen wir auf die Erkenntnisse des entsprechenden Workshops auf der Sommersynode, wonach ohnehin das Ehrenamt zunehmend anders gedacht werden muss, im Sinne kurzfristiger auch spontaner Projekte.

- **Bürokratisierung:**

Wir befürchten, dass eine größere Struktur mit mehr Bürokratie verbunden sein wird, was unsere Agilität einschränken wird.

- **Mangelnde Flexibilität:**

Kleine, überschaubare Einheiten können schneller auf Veränderungen reagieren und neue Ideen umsetzen. In einer großen Struktur könnte dies schwieriger sein.

Unsere Forderungen:

- **Erhalt lokaler Entscheidungskompetenzen:**

Wir möchten weiterhin über viele Entscheidungen selbst bestimmen können, um flexibel auf die Bedürfnisse unserer Gemeinde zu reagieren.

- **Stärkung der Basis:**

Die Gemeinden vor Ort sollten gestärkt werden und nicht nur als Teil einer größeren Einheit gesehen werden.

- **Transparenz und Beteiligung:**

Alle Entscheidungen sollten transparent getroffen werden, und die Gemeinden sollten in die Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

- **Klar definierte Ziele:**

Es muss klar sein, welche Ziele mit der neuen Struktur verfolgt werden und wie der Erfolg gemessen werden soll.

- **Exit-Strategie:**

Es sollte eine klare Möglichkeit geben, aus dem neuen Modell auszusteigen, falls es nicht zu den Erwartungen führt.

- **Klare Kommunikation:**

Wir verstehen uns als Teil einer Kirche in aller Diversität, als Leib der vielen Glieder. Vor diesem Hintergrund ist es nur schwer nachvollziehbar und vermittelbar, wenn die zugrunde liegenden Prozesse in einer Weise kommuniziert und aufbereitet werden, dass sie selbst für erfahrende Pfarrpersonen und Juristen eine Herausforderung darstellen.

Warum ist uns die lokale Identität so wichtig?

Als kleine Gemeinde haben wir eine starke Gemeinschaft

EINE EVANGELISCHE GEMEINDE DÜSSELDORF

aufgebaut. Unsere Mitglieder kennen sich untereinander und fühlen sich verbunden. Wir sind überzeugt, dass diese enge Verbindung entscheidend für unser Gemeindeleben ist. Eine zu große Einheit könnte diese Verbindung gefährden. Darum ist uns auch der Erhalt einer guten Kinder und Jugendarbeit wichtig. In unserem Kindergarten erleben wir ehemalige, welche sich später bei uns als Praktikanten, Konfirmanden und irgendwann auch als Eltern engagieren.

Warum brauchen wir Flexibilität?

Die Bedürfnisse unserer Gemeindemitglieder ändern sich ständig. Um darauf reagieren zu können, brauchen wir die Freiheit, schnell und flexibel Entscheidungen zu treffen. Eine große Struktur könnte uns in dieser Fähigkeit einschränken.

Unser Appell:

Wir möchten aktiv an der Gestaltung der Zukunft unserer Kirche mitwirken. Wir sind bereit, gemeinsam mit anderen Gemeinden zu kooperieren und neue Wege zu gehen. Aber wir möchten dabei unsere Identität und unsere

Fähigkeit, selbstständig zu handeln, bewahren.

Wir fordern daher,

- dass die Stärken der kleinen Gemeinden anerkannt werden.
- dass die Entscheidungskompetenzen vor Ort erhalten bleiben.
- dass eine klare Vision für die Zukunft entwickelt wird.
- dass ein transparenter und partizipativer Prozess gewährleistet wird.

Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam eine Lösung finden können, die den Bedürfnissen aller Gemeinden gerecht wird.

"Die Sache Jesu braucht Begeisterte!"

– dieses Kirchenlied drückt aus, was uns antreibt. Wir möchten weiterhin mit Begeisterung unseren Glauben leben und weitergeben. Dafür brauchen wir eine Struktur, die uns unterstützt und nicht behindert.



Unser Paul-Gerhardt-Haus

Ab dem 1. Juni hat Pfarrer Ole Hergarten die pastorale Versorgung in unserer Gemeinde übernommen. Nun heißt es Abschied nehmen. Wir danken ihm ganz herzlich für seinen Dienst, der am 31. Dezember 2024 endet, und wünschen ihm alles Gute für seinen Ruhestand.



„Bin kaum da, muss ich fort...“
Liebe Gemeinde,
mit dieser Liedzeile von Hannes Wader verabschiede ich mich von der Kirchengemeinde Heerdt. Am 26.12.2024 feiere ich den letzten Gottesdienst.

Ihre Gemeinde hat mich sehr herzlich und mit großer Offenheit empfangen. Sehr klein, sehr familiär, sehr gut vernetzt, sehr engagiert und sehr nah am Menschen - so habe ich die Gemeinde Heerdt kennenlernen dürfen.

Meine Aufgabe war nach dem Weggang von Pfarrerin Hannelore Kuhlmann und Pfarrer Jörg Jerzembeck-Kuhlmann die sogenannte pastorale Grundversorgung zu sichern und Gottesdienste zu feiern.

Außerdem sollte ich einen Zukunfts-Prozess anschieben und mit überlegen, wie die Arbeit in der Ev. Kirchengemeinde Heerdt gut weitergeführt werden kann.

Beides hat mir große Freude bereitet. Es war sehr schön, die Offenheit der Presbyterien in Heerdt und Oberkassel zu spüren. Dazu finden Sie mehr Informationen in diesem Heft. Hoffentlich bringen sich viele Gemeindeglieder konstruktiv in den Veränderungsprozess ein.

**Gottesdienst
mit Entpflichtung
von Pfarrer Ole Hergarten
Sonntag,
15. Dezember 2024
18.00 Uhr**

Ich gehe in den Ruhestand und werde offiziell vom Superintendenten, Heinrich Fucks am 15.12.2024 „entpflichtet“. Bei einem solchen offiziellen Akt ist es mir wichtig, für diesen Übergang auch noch einmal einen Segen zu bekommen.

Ich grüße Sie herzlich und bedanke mich sehr,
Ihr Pfarrer Ole Hergarten

VERSAMMELT UNTER GOTTES WORT

Paul-Gerhardt-Haus, Heerdter Landstraße 30

Das Presbyterium hat beschlossen, dass wir ab September 2024 Gottesdienste im Paul-Gerhardt-Haus an jedem 1. und 3. Sonntag im Monat feiern.

Es besteht das Angebot, den Gottesdienst um 11 Uhr in der Auferstehungskirche zu Oberkassel zu feiern.

Wenn Sie dazu ein Taxi benötigen, bitten wir, bis spätestens Samstag 16.00 Uhr unter der Telefonnummer: **0211 / 50 15 46 (AB Gemeindebüro) Bescheid zu geben. Es wird dann ein Taxi jeweils sonntags um 10.30 Uhr am Paul-Gerhardt-Haus, Heerdter Landstraße 30, warten. Die Kosten für die Taxifahrt übernimmt die Gemeinde.**

17. November (Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr) **18.00 Uhr**
Gottesdienst für Ausgeschlafene / Hergarten

01. Dezember (1. Advent) 10.30 Uhr (Aaf)
Hergarten / **anschließend: Gemeindeversammlung**

15. Dezember (3. Advent) **18 Uhr**
Gottesdienst für Ausgeschlafene / Hergarten

24. Dezember (Heiligabend)
15.30 Uhr: Familiengottesdienst / Hergarten
17.00 Uhr: Christvesper / Hergarten

25. Dezember (1. Weihnachtstag) – **KEIN GOTTESDIENST**

26. Dezember (2. Weihnachtstag) 10.30 Uhr (Aaf) - Hergarten
Kapelle des Wohnhauses „Zur Hl. Familie“, Alt-Heerd 3

05. Januar – **KEIN GOTTESDIENST**

19. Januar (2. Sonntag nach Epiphania) **18 Uhr**
Gottesdienst für Ausgeschlafene / Hergarten

02. Februar (Letzter Sonntag nach Epiphania) 10.30 Uhr (Aaf)
Gottesdienst zum Mitlesen / Groß
Anschließend: Neujahrsempfang u. Gemeindeversammlung

16. Februar (Septuagesimä) **18 Uhr**
Gottesdienst für Ausgeschlafene / Lücke

02. März (Estomihi) 10.30 Uhr (Aaf) – N.N.

16. März (Reminiszere) **18 Uhr**
Gottesdienst für Ausgeschlafene / Jerzembeck-Kuhlmann

Aaf – Abendmahl (alkoholfrei), T – (Taufe)

Gottesdienst für Ausgeschlafene

**Sonntag,
15. Dezember, 18 Uhr**
**Maria,
die starke Mutter Jesu**

Liturg/Prediger:

Ole Hergarten

Musikalische Gestaltung:

Diana Yayla (Piano)

und **ParTwo** mit

Gloria Gängel & Simon Herwig



ParTwo mit
Gloria Gängel & Simon Herwig

**Sonntag,
19. Januar, 18 Uhr**

Liturg/Prediger:

Ole Hergarten

Musikalische Gestaltung:

Diana Yayla (Piano) und
die **Swing Brothers**

**Sonntag,
16. Februar, 18 Uhr**

Liturg/Prediger:

Hans Lücke

Musikalische Gestaltung:

Ekaterina Porizko (Piano)
& **Ekaterina Somicheva**

**Sonntag,
16. März, 18 Uhr**

Liturg/Prediger:

Jörg Jerzembeck-Kuhlmann

Musikalische Gestaltung:

Diana Yayla (Piano)
und das **Rierner-Trio** mit
Ekaterina Somicheva,
Klaus-Peter Rierner
& **Miyuki Brummer**

**#unserSonntag
ist uns
#heilig**

PAUL – GERHARDT – HAUS	
dienstags 19 Uhr	Skat – Gruppe (jeden 1. + 3. Dienstag im Monat) Ralf Fischer, Telefon 504 91 42
mittwochs ab 18.00 Uhr	Männer-Kochgruppe (einmal im Monat) Nächste Treffen: 18. Dezember 2024, 22. Januar, 26. Februar und 12. März 2025 Anmeldung bei Ralf Fischer, Telefon 504 91 42
donnerstags 10-12 Uhr 15–16.30 Uhr 19.30 Uhr	Mutter-Kind-Gruppe Wer möchte, kann eine neue Gruppe gründen! Kirchencafé – Waffeltag (außer an Feiertagen und in den Ferien) Sitzung des Presbyteriums (einmal im Monat - nicht öffentlich)



Paul-Gerhardt-Haus - Heerdter Landstraße 30

Eine gute Adresse!

Mehr Infos:

www.evangelisch-in-heerdtd.de

Offene Kirche

Raum
für Gottesdienste
und Feiern

Treffpunkt und
Ort
für Begegnungen

Raum
für Kultur und Kunst

Im Paul-Gerhardt-Haus

kann man
Neues
sehen und hören
mit
Menschen
ins Gespräch kommen
diskutieren
und Kulturelles
erleben
zur Ruhe
und
Besinnung kommen

evangelisch
IN HEERDT



Unser Kirchencafé

ist für Sie geöffnet:
donnerstags
von **15 bis 16.30 Uhr**
(außer in den Ferien).

Wir freuen uns auf Sie!

Anzeige



Apotheke

am Nikolaus-Knopp-Platz

Inh. H. Klemmer

Telefon: 50 45 27

Fax 504 91 43

19. IDO-FESTIVAL: HOMMAGE AN ALI CLAUDI

Elske Haynberg erzählt von einem unvergesslichen Abend im Paul-Gerhardt-Haus.

Jazzmusik hatte nie mein Interesse, bei uns zu Hause ging es eher klassisch zu. Und als ich dann anfing zu hören, was von außen kam, war

Jazzmusik ein Zeichen für die Nachkriegszeit und zunehmenden Einfluss von Amerika. Was mir aber beim Zuhören immer Freude machte, war der Rhythmus. Man muss sich unbedingt im Takt bewegen - sei es einen Fuß, einen Finger, die Hände oder den ganzen Körper, die Spielfreude der Musiker steckt an.

Jazz im Paul-Gerhardt-Haus?

Als das Ali-Claudi-Trio Jazz im Paul-Gerhardt-Haus spielen sollte, war ich neugierig: Wie soll das gehen?

Es war mitreißend! Unser Kirchlein macht nach dem Umbau einfach vieles möglich. Unsere Orgel bekam einen leidenschaftlichen Verehrer: den Keyboarder Hans-Günther Adam.

Einige Jahre besuchte ich die Konzerte und freute mich über



Organ Goes Blue Note – Ali Claudis Legacy

die Erzählungen Ali Claudis und die Jazz-Improvisationen. Leider verstarb Ali Claudis 2023. Hans-Günther Adam und der Drummer Christian Schröder machten als Hommage an Ali Claudis. Diesmal vervollständigte Roland Kämmerling mit Trompete und Flügelhorn das Trio.

Es war wieder großartig - die Soli wurden begeistert beklatscht, es gab sogar spontane Jubelrufe. Sichtlich bewegt meinte Hans-Günther Adam: „Die Orgel scheint für Jazz-Musik gebaut worden zu sein! Ich würde im Nachhinein sagen: für alle Menschen in Heerdt und die ganze Welt!“

Und wie geht es weiter? Ich bin gespannt, ob es im nächsten Jahr wieder ein Jazz-Konzert geben wird. Ich wäre auf jeden Fall dabei.



**Tag
der Offenen Tür**

**Samstag,
16. November 2024
10.00 – 12.00 Uhr**

Ev. Familienzentrum Heerdt
Gottfried-Hötzel-Straße 4

Herzlich willkommen!

Ein herzliches Willkommen
an alle Interessierten!
Wir laden Sie herzlich ein,
unsere Einrichtung
an diesem Morgen
näher kennenzulernen.
Gerne geben wir Ihnen
Einblick in unser
pädagogisches Konzept
und stehen für Ihre Fragen
zur Verfügung.
Wir freuen uns auf Sie.
Anja Graf, Leiterin

Kontakt:

Telefon: 0211-50 18 31

E-Mail

[kita.gottfried-hoetzel-
strasse@diakonie-
duesseldorf.de](mailto:kita.gottfried-hoetzel-strasse@diakonie-duesseldorf.de)

Wir laden herzlich ein zu unserem

Krippenspiel

am Mittwoch, dem 11. Dezember

um 15 Uhr

**im Paul-Gerhardt-Haus,
Heerdter Landstraße 30**

DANKE FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG

Aus wenig viel machen?

Ja, das geht! Denn viele Menschen schätzen unsere Arbeit und unterstützen uns deswegen mit einer Spende. Ganz herzlichen Dank dafür!

Damit das auch weiterhin so möglich ist, brauchen wir Ihre Unterstützung für folgende Projekte in unserer Gemeinde, die wir Ihnen ans Herz legen:

Projekt 1:

„Gemeindegeschwester“

Gabi Fischer, unsere Gemeindegeschwester, ist eine gute Hilfe und hat Zeit für ältere Menschen. Sie berät und übt auch kleinere pflegerische Dienste aus.

Projekt 2:

„Kirchenmusik“

Für die musikalische Gestaltung von Gottesdiensten z.B.

engagieren wir Musiker und Chöre, die für ihre Arbeit ein Honorar erhalten.

Diakoniesammlung 2024

Natürlich können Sie mit Ihrer Spende auch das **Projekt der Diakonie Düsseldorf** unterstützen.

Wer eins dieser Projekte unterstützen möchte, kann eine Spende auf unser Konto überweisen (siehe letzte Seite).

Bitte Stichwort

unbedingt angeben!

Bitte bei der Überweisung einer Spende als Verwendungszweck ein Stichwort wie z.B. „Kirchenmusik“, „Gemeindegeschwester“ oder „Diakoniesammlung“ angeben und auch die Anschrift, wenn eine Spendenbescheinigung gewünscht wird.



Herzlichen Dank!

Heerdt hilft Senioren

Sonderausgabe

Martinstüte

Dank einer großzügigen Spende des **Lazarus-Ordens** konnten wir auch in diesem Jahr eine Martinstüte mit Weckmann u.v.a. verteilen.

Susanna von Zugbach und **Günther Pannenbecker** vom Lazarus-Orden und Helferinnen vor Ort haben tatkräftig mitgeholfen.



im Paul-Gerhardt-Haus

„Wir machen weiter!“

Der Bedarf ist da! Gerade ältere Menschen mit einer kleinen Rente kommen kaum noch über die Runden, auch bei uns in Heerdt. Darum sind sie froh, dass es einmal im Monat im Paul-Gerhardt-Haus die Ausgabe von Lebensmitteln und Hygieneartikeln gibt.

Ebenso wichtig sind uns die offenen Ohren, ein freundliches Lächeln und ein gutes Wort.

Wir Ehrenamtlichen tun das gern, auch im nächsten Jahr, weil wir dabei u.a. von der Tafel Düsseldorf und etlichen Einzelnen unterstützt werden. Danke!
jjk

Wir danken herzlich:

Tafel Düsseldorf e.V.
BürgerStiftung Düsseldorf
Katholische Gemeinde
St. Antonius / St. Benediktus
Bürgerverein Heerdt e.V.
Lazarus-Orden u.v.a.

Die nächsten Termine

Freitag, 22. November 2024
Freitag, 20. Dezember 2024
Freitag, 17. Januar 2025
Freitag, 21. Februar 2025
Freitag, 14. März 2025
Freitag, 25. April 2025
Freitag, 23. Mai 2025
Freitag, 20. Juni 2025

14.30 – 15.30 Uhr

Paul-Gerhardt-Haus
Heerdter Landstraße 30



ZUM KRIEG IM NAHEN OSTEN

Mit großer Sorge beobachten viele den Krieg im Nahen Osten. Zu ihnen gehört auch Frederik Giese, der seine Solidarität mit Israel bekundet und regelmäßig sonntags an den Spaziergängen von der „RUN-FOR-THEIR-LIVES-Bewegung“ teilnimmt. Er schreibt:

Liebe Gemeinde,
am 7. Oktober 2024 hat sich der schreckliche Terrorangriff auf Israel durch die Hamas-Terroristen geöhrt. Eine Folge sind der Krieg zwischen Israel und den Palästinensern und die Kampfhandlungen im Libanon durch die Hisbollah. Die Situation ist durch die unterschiedlichen Akteure in der Region zunehmend unübersichtlich.

Ich nehme wahr, dass viele Gemeindeglieder durch die sich immer weiter verschärfende Situation, durch ein riesiges Ausmaß an Fake News und den wachsenden Antisemitismus in unserem Lande immer mehr

überfordert sind.

Die Haltung der christlichen Kirchen scheint auf den ersten Blick ambivalent zu sein. Die Kirchen in Deutschland bekunden zwar Solidarität mit den jüdischen Gemeinden und verurteilen den Antisemitismus, gleichzeitig aber versuchen sie, eine neutrale Haltung im israelisch-palästinensischen Konflikt einzunehmen und Verständnis für die Positionen sowohl der Israelis als auch der Palästinenser zu zeigen.

So solidarisieren sich Christen mit der „RUN-FOR-THEIR-LIVES-Bewegung“ und fordern die Freilassung der Geiseln.



Gemeinsam gegen Rassismus und Antisemitismus

BETEN UM DEN GEIST DER VERSÖHNUNG

Sie nehmen an Demonstrationen und Kundgebungen teil. Sie verurteilen den Terrorismus der Hamas. Sie sehen aber auch das militärische Vorgehen Israels kritisch. Es entsteht der Druck, sich positionieren zu müssen. Der Ruf nach einer „christlichen“ Perspektive wird laut.

Ein Ruf nach Frieden im Heiligen Land

Die Bibel erzählt uns von einem Gott, der Bündnisse schließt. Er verspricht Noah und seiner Nachkommenschaft, die Erde nicht mehr zu zerstören. Mit Abraham schließt Gott einen Bund, der Juden, Christen und Muslime miteinander verbindet. Und Gott schließt am Berg Sinai einen Bund mit seinem erwählten Volk Israel.

Doch wo ist dieser Geist der Versöhnung und des Friedens heute im Nahen Osten?

Was können wir Christen jetzt tun?

Die Rheinische Kirche zeigt Empathie für die Menschen sowohl in Israel, Gaza und dem Libanon und vermeidet einseitige Schuldzuweisungen. Wir lehnen Pauschalisierungen ab und fordern eine differenzierte Betrachtung der Lage, hin zu einer Lösung, die die

Bedürfnisse aller Parteien berücksichtigt.

Wir Christen sind dazu aufgerufen:

- **Zu beten:**

Für den Frieden in Jerusalem, für alle Menschen in dieser Region und für die Kraft, unseren Glauben an die Liebe Gottes in Taten umzusetzen.

- **Uns zu informieren:**

Über die komplexen Hintergründe des Konflikts, um Vorurteile abzubauen und ein differenziertes Bild zu gewinnen.

- **Solidarität zu zeigen:**

Mit den Menschen, die unter dem Konflikt leiden, und uns für eine gerechte Lösung einzusetzen.

- **Unseren Glauben zu leben:**

Indem wir nach Versöhnung streben und die Würde jedes Menschen achten.



Prüft
alles und
behaltet das
Gute! «

AUS DER NACHBARGEMEINDE OBERKASSEL

Gern greifen wir den Vorschlag auf, auf Veranstaltungen der Nachbargemeinde Oberkassel in der Auferstehungskirche, Arnulfstraße 33, hinzuweisen und dazu einzuladen.

Joy to the World!

**Adventskonzert
mit den Coloured Voices**

**Sonntag,
1. Dezember 2024, 18 Uhr**

Weihnachts-Gospel,
Christmas-Swing und
bekannte Weihnachtslieder
im neuen groovigen Gewand,
Leitung: Felicia Friedrich,
Klavier: Niclas Floer
Eintritt frei

**Adventliches Orgelkonzert
Sonntag,**

8. Dezember 2024, 18 Uhr

Orgelwerke
von Bach, Franck, Widor,
an der EUROPA-Orgel:
Jannik Schroeder,
Eintritt frei

**Großes
Weihnachtsliedersingen
mit den Chören
der Auferstehungskirche**

**Sonntag,
22. Dezember 2024, 18 Uhr**

Posaunenchor Oberkassel,
Coloured Voices,
Schola - der Tageschor
und die Kantorei Oberkassel
Eintritt frei.

**Weihnachtsoratorium
mit der
Kantorei Oberkassel**

**Sonntag,
15. Dezember 2024,
18 Uhr**

Erst, wenn
der festliche Eingangschor
„**Jauchzet, frohlocket**“
aus dem
Weihnachtsoratorium von
Johann Sebastian Bach
(1685-1750)
erklingt, kommt bei
so manchem Musikliebhaber
Vorfreude
auf Weihnachten auf.

Bei den Kantaten
1, 2, 4 und 6 wirken mit:
Solisten der
Philharmonie Düsseldorf,
Kantorei Oberkassel,
Leitung:
Jannik Schroeder

Karten
zu 18 und 22 EUR

Weitere Infos
(z.B. zum Kartenvorverkauf):
www.evangelisch-in-oberkassel.de

AUS DER NACHBARGEMEINDE OBERKASSEL

Gottesdienst für kleine Leut' in der Auferstehungskirche

**Samstag,
7. Dezember 2024
11.00 Uhr**

**Samstag,
8. Februar 2025
11.00 Uhr**

Der **Gottesdienst für kleine Leut'** ist ein Angebot für Kinder im Krabbel- und Kindergartenalter und ihre Familien. Einfache Bewegungstänze, elementare biblische Geschichten und kreative

Aktionen sind feste Bestandteile dieser Gottesdienstform. Dabei stehen die Kleinen tatsächlich im Mittelpunkt und Dabei stehen die Kleinen tatsächlich im Mittelpunkt und dürfen ganz sie selbst sein.

Der Gottesdienst für kleine Leut' dauert ca. 30 Minuten. Im Anschluss findet im Festsaal unter der Kirche ein gemeinsamer Brunch statt. Während die Erwachsenen neue Kontakte finden oder vertiefen, basteln und spielen die Kinder rund um das Thema des Gottesdienstes.

Wir freuen uns auf viele Kleine und Große, die mit uns feiern!

MINA & Freunde



VERMISCHTES – INFORMATIONEN

- Weil es uns wert ist...



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

Unser Gemeindebrief ist zu 100% aus Recyclingpapier hergestellt und mit dem Umweltsiegel „Blauer Engel“ ausgezeichnet. Damit ist sichergestellt, dass wichtige natürliche Ressourcen wie Wasser und Holz bei der Papierherstellung nachhaltig geschützt werden.

- Schon im Portemonnaie...?



Organspende rettet Leben!

- Mehr Informationen unter:

www.evangelisch-in-heerdt.de

- Letzte Meldung

Die 195. Ausgabe des Heerdtter Gemeindebriefes ist wohl die letzte Ausgabe. Zukünftig soll es nur noch einen evangelischen Gemeindebrief im linksrheinischen Düsseldorf geben.

Ich danke an dieser Stelle allen, die mit Artikeln und Fotos den Gemeindebrief bereichert haben. Mein Dank gilt besonders den Verteilerinnen und Verteilern für die zuverlässige Zustellung.

Jörg Jerzembeck-Kuhlmann

Anzeige



BESTATTUNGSUNTERNEHMEN
Peter Jung
seit 1934

Peter Jung GmbH
Bestattungsunternehmen
Nikolaus-Knopp-Platz 37
40549 Düsseldorf

Tel.: 02 11-50 15 53
Fax: 02 11-504 78 99

jung@bestattungen-heerdt.de
www.bestattungen-heerdt.de

Partner Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand



Goldene Hochzeit

Mit einem Gottesdienst wurde ein goldenes Ehejubiläum gefeiert.

Beerdigungen

Es wurden vier Frauen und fünf Männer kirchlich bestattet.

Was ist zu tun,

wenn Sie Ihr Kind **taufen** oder **konfirmieren** lassen möchten,
wenn Sie **getraut werden** möchten oder
Ihre **Silberne/Goldene Hochzeit**
mit einem Gottesdienst feiern möchten,

wenn Sie wieder **zur Evangelischen Kirche gehören** wollen
oder wenn ein Angehöriger **beerdigt werden** soll?

Dann nehmen Sie so schnell wie möglich Kontakt auf
mit der Pfarrerin oder dem Pfarrer der Gemeinde,
in der Sie Ihren **1. Hauptwohnsitz** gemeldet haben.
Oder rufen Sie uns im Gemeindebüro an. Wir sind für Sie da.

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Heerdter Landstraße 30, 40549 Düsseldorf

V.i.S.d.P.: Ralf Fischer

Redaktion: Hannelore Kuhlmann, Jörg Jerzembeck-Kuhlmann, Ole Hergarten, Frederik Giese und Elske Haynberg
Fotos: Ole Hergarten, Jörg Jerzembeck-Kuhlmann

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage: 1.200 Exemplare



**Evangelische Kirchengemeinde
Heerdt**

**Offene Kirche Paul-Gerhardt-
Haus**
Heerdtter Landstraße 30

Evangelisches Pfarramt
Bis 31. Dezember 2024
Pfarrer Ole Hergarten
Telefon: 02103 – 2 24 78
E-Mail: ole.hergarten@ekir.de

Evangelisches Gemeindebüro
Heerdtter Landstraße 30
Telefon 50 15 46
E-Mail: duesseldorf-heerdt@ekir.de
Öffnungszeiten:
Donnerstags von 10-12 Uhr

Organistin
Diana Yayla
Telefon 0151 / 47 11 54 72

Küsterin
Lisa Fischer
über das Gemeindebüro oder
Pfarramt

Gemeindegewalter
Gabi Fischer
über das Gemeindebüro
E-Mail: gabi.fischer@ekir.de

Diakonie Düsseldorf
Evangelische Kindertagesstätte
Leiterin Anja Graf
Gottfried-Hötzel-Straße 4
Telefon 50 18 31
E-Mail:
Kita.Gottfried-Hoetzel-Strasse@diakonie-
duesseldorf.de

Tagespflege Heerdt
Pariser Straße 97a
Telefon 56 66 93 48

Ambulant betreute WGs
für dementiell veränderte Menschen
Pariser Straße 97
Telefon 56 67 32 77

zentrum *plus* Heerdt
Kontakt: Mark Kohnke
Aldekerkstraße 31
Telefon 50 31 29

zentrum *plus* Oberkassel
Gemünder Straße 5
Telefon 586 77 160

Dorothee-Sölle-Haus
Hansaallee 112
Telefon 586 77 100

<p>Evangelische Kirchengemeinde Düsseldorf-Heerdt Konto/IBAN: DE27 3506 0190 1088 4670 74 KD-Bank eG Dortmund, SWIFT/BIC: GENODED1DKD</p>
